

Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten

PROTOKOLL

der 26. Sitzung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 17.10.2018

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr
Tagungsort: Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Frau Kathrin Meyer anwesend

Mitglieder

Herr Volker Bastian anwesend bis 21:40 Uhr (TOP 22)
Frau Christina Bonke anwesend
Frau Birte Buchin anwesend
Frau Rita Falkert anwesend
Herr Andreas Gohs anwesend
Herr Thomas Huth anwesend
Herr Herbert Kammel anwesend bis 20:45 Uhr (TOP 14)
Herr Hans-Dieter Konkol anwesend
Herr Eckart Kreitlow anwesend
Herr Tino Leipold anwesend
Frau Christel Lesche-Panizza anwesend
Herr Reinhardt Röwer anwesend
Herr Horst Schacht anwesend
Herr Holger Schmidt anwesend
Herr Jens Stadtaus anwesend
Frau Katrin Stadtaus anwesend
Herr Volker Teske entschuldigt
Frau Heike Völschow anwesend
Herr Udo Voß anwesend
Herr Hans-Joachim Westendorf anwesend
Herr Manfred Widuckel anwesend

Frau Susann Wippermann	anwesend bis 21:35 Uhr (TOP 22)
Herr Dirk Zilius	anwesend
Herr Axel Zühlsdorff	anwesend

Verwaltung

Herr Frank Ilchmann	anwesend
Herr Heiko Körner	anwesend

Schriftführer

Frau Martina Hilpert	anwesend
----------------------	----------

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Verabschiedung des Stadtvertreters Hans-Dieter Hänsen und Verpflichtung der nachgerückten Stadtvertreterin Katrin Stadtaus
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bestätigung des Protokolls der Stadtvertretersitzung vom 04.07.2018 mit Protokollkontrolle
- 6 Überblick über die Entwicklung des Kunstvereins Ribnitz-Damgarten e.V. (Gabriele Rasch)
- 7 Information der Koordinationsstelle in Sachen Asylbewerber in Ribnitz-Damgarten
- 8 Nachwahl von Mitgliedern in Fachausschüsse (Stadtvertreter und sachkundige Einwohner)
- 9 Nachwahl eines Mitgliedes in den Ortsbeirat Langendamm
- 10 Nachwahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Gebäudewirtschaft Ribnitz-Damgarten GmbH
- 11 Kurabgabe: Auswertung der ersten Saison
- 12 Berichtspflicht über den Stand der Haushaltsausführung nach § 20 GemHVO-Doppik
- 13 Information zur Überschreitung des Haushaltsplanansatzes "Zuschuss zur Sicherung des Betriebes der Bodden-Therme" im Haushaltsjahr 2018
- 14 Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten für das Haushaltsjahr 2019 -1. Lesung
- 15 Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer mit der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2019
- 16 Neufassung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten (Kostenersatzsatzung)
- 17 Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 85 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Innenquartier Barther Straße, Kirchstraße, Wasserstraße, Hinterstraße" im Verfahren nach § 13 a BauGB
- 18 Widmung der Straße Theodor-Storm-Straße Wendeanlage B-Plan 8
- 19 Widmung der Straße Fritz-Reuter-Straße 19-23 B-Plan 18
- 20 Anerkennung weiterer Ortsteile der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten als Erholungsort
- 21 Informationen des Bürgermeisters
- 22 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 23 Genehmigung des Eilbeschlusses RDG/BV/AL-18/652 vom 12.09.2018 - Veräußerung/Vergabe eines Erbbaurechtes
- 24 Veräußerung von Liegenschaften

- 25 Ergänzung zum Beschluss Vergabe des Wegenutzungsrechts für das Stromversorgungs-
netz im Stadtgebiet von Ribnitz-Damgarten (Konzession) - Beschlussfassung über die
Auswahlkriterien und deren Gewichtung -
26 Auskünfte/Mitteilungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stadtpräsidentin Meyer eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit der Stadtvertretung mit zu diesem Zeitpunkt 24 anwesenden Stadtvertretern fest.

TOP 2 Verabschiedung des Stadtvertreters Hans-Dieter Hänsen und Verpflichtung der nachgerückten Stadtvertreterin Katrin Stadtaus

Frau Stadtpräsidentin Meyer bedankte sich bei Herrn Hänsen für sein Engagement und die gute, konstruktive Zusammenarbeit. Sie wünschte Herrn Hänsen für seine Zukunft an seinem neuen Wohnort alles Gute.

Herr Hänsen richtete einige, seine Tätigkeit in der Ribnitz-Damgartener Kommunalpolitik auswertende Worte an die Mitglieder der Stadtvertretung und die Verwaltungsleitung und sprach Empfehlungen für die kommende Wahlperiode, insbesondere hinsichtlich der Ausschussstruktur und des Einbringens von Beschlussvorlagen aus den Reihen der Politik, aus. Er wünschte allen Stadtvertretern und der Verwaltung alles Gute und Erfolg bei ihrer Arbeit im Sinne der Bernsteinstadt.

Frau Stadtpräsidentin Meyer dankte Herrn Hänsen für seine Anregungen und Hinweise. Herr Bürgermeister Ilchmann und Frau Stadtpräsidentin Meyer überreichten Herrn Hänsen als Dank für die geleistete Arbeit ein Bild von Jo Jastram sowie einen Präsentkorb mit Produkten aus dem Hofladen des Freilichtmuseums Klockenhagen als Erinnerungsgeschenk.

Frau Stadtpräsidentin Meyer begrüßte anschließend Frau Stadtvertreterin Kathrin Stadtaus als Nachrückerin von Herrn Hänsen als neues Mitglied der Stadtvertretung und verpflichtete sie per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

TOP 5 Bestätigung des Protokolls der Stadtvertretersitzung vom 04.07.2018 mit Protokollkontrolle

Herr Stadtvertreter Widuckel ging auf den Vorschlag der Verwaltung für die Veränderung der Ausschussstruktur mit Beginn der neuen Wahlperiode ein, der dem Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung vorgelegt wurde. Er regte an, diesen in den Fraktionen zu diskutieren und im Ergebnis durch die Stadtvertretung eine Empfehlung an das neu zu wählende Gremium auszusprechen.

Frau Stadtpräsidentin Meyer befürwortete diese Verfahrensweise, die auch dem Beratungsergebnis im Hauptausschuss entspricht.

Das Protokoll der 25. Stadtvertretersitzung wurde mit 2 Enthaltungen bestätigt.

TOP 6 Überblick über die Entwicklung des Kunstvereins Ribnitz-Damgarten e.V. (Gabriele Raskop)

Frau Raskop, Mitglied des Kunstvereins Ribnitz-Damgarten e. V. und Leiterin der „Galerie im Kloster“ stellte ausführlich die Arbeit und die Entwicklung des Kunstvereins Ribnitz-Damgarten e. V. vor. Sie führte unter anderem aus, dass der Kunstverein

- in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern konnte
- derzeit 49 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 66 Jahren hat
- Träger der Galerie im Kloster und Förderer der Theatergruppe „Schlündelgründer“ ist
- 2003 die Ausstellung „Lyonel Feininger“ präsentierte, aus der in den Räumen der Galerie eine kleine ständige Ausstellung über Feininger in Ribnitz und der Region entstand (Feininger-Kabinett), die ständig erweitert wird
- die Pflege und die öffentliche Präsentation der Kunstsammlung des Landkreises Vorpommern-Rügen übernommen hat
- die Artothek der Stadt Ribnitz-Damgarten, die inzwischen besonders durch Unternehmer, Rechtsanwälte und Ärzte gut angenommen wird, wiederbelebte
- Kunstauktionen und Kunstfeste veranstaltet sowie Kinderkunstprojekte durchführt

Frau Raskop berichtete, dass sich der Verein hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse und Spenden, die größtenteils zweckgebunden sind, finanziert. In der Galerie werden aufgrund des nur beschränkt zur Verfügung stehenden Personals keine Eintrittsgelder, sondern „Eintrittsspenden“ eingenommen, was sich wider Erwarten sogar positiv ausgewirkt hat. Abschließend sprach Frau Raskop den Wunsch an die Stadtvertreter und die Verwaltung aus, Ideen zur Unterstützung des Vereins zu entwickeln und neue junge und engagierte Mitglieder anzuwerben.

Frau Stadtpräsidentin Meyer würdigte die äußerst positive Entwicklung der Galerie und machte deutlich, dass diese ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Infrastruktur ist, der ohne das große Engagement des Kunstvereins und insbesondere von Frau Raskop nicht aufrecht erhalten werden könnte. Sie sprach den Verantwortlichen, die ihre Vereinsarbeit mit viel Herzblut betreiben, ihre Hochachtung aus.

Herr Bürgermeister Ilchmann bedankte sich bei Frau Raskop und Herrn Günther, Vorsitzender des Kunstvereins e. V., für ihre hervorragende Arbeit.

TOP 7 Information der Koordinationsstelle in Sachen Asylbewerber in Ribnitz-Damgarten

Frau Mittermayer, Leiterin des Haupt- und Personalamtes, informierte über die aktuelle Asylbewerbersituation in Ribnitz-Damgarten.

In Körkwitz sind derzeit 65 Asylbewerber untergebracht.

Der „Tag der Integration“ im September 2018 auf dem Marktplatz war ein Erfolg. Die Einnahmen aus dem Verkauf länderspezifischer Gerichte werden für die am 20. Oktober 2018 stattfindende Schiffsausfahrt mit allen Flüchtlingen und ehrenamtlichen Betreuern eingesetzt. Alle Stadtvertreter sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Der Deutschunterricht wird weiterhin gut angenommen. Momentan ist der Bedarf so groß, dass Überlegungen angestellt werden, ihn an einem zweiten Wochentag stattfinden zu lassen

Geprüft wird derzeit, ob das Projekt Fahrradwerkstatt, das eigentlich im Oktober 2018 auslaufen sollte, aufrechterhalten werden kann.

Die ukrainische Familie aus Damgarten, deren Asylantrag abgelehnt wurde, wird voraussichtlich am 29. Oktober 2018 freiwillig ausreisen und über eine Arbeitserlaubnis wieder einreisen. Aufgrund des Engagements der ehrenamtlichen Betreuer, der Stadtverwaltung und der Stadtvertreter sowie des Arbeitgebers des Familienvaters, die die sehr gute Integration der Familie in hohem Maße anerkennen, wird es am 25. Oktober 2018 aber noch einen Termin mit der Härtefallkommission geben.

Herr Stadtvertreter Huth brachte seine Verärgerung darüber zum Ausdruck, dass den Stadtvertretern der Vorwurf gemacht wurde, sich nicht ausreichend um die Angelegenheiten der Asylbewerber zu kümmern. Dafür wurden extra eine Schnittschnelle über die Verwaltung geschaffen und regelmäßige Berichte über die Situation und vorhandene Probleme eingefordert.

Herr Stadtvertreter Gohs ergänzte, dass die Stadtvertreter hohes ehrenamtliches Engagement zeigen, aber nicht immer und überall vertreten sein können.

Frau Stadtpräsidentin Meyer führte aus, dass in dem Gespräch mit den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern am 30. August 2018 im Nachgang zu einem OZ-Artikel deutlich wurde, dass trotz regelmäßiger Informationen über die Verwaltung der direkte Kontakt mit den Stadtvertretern, wenn auch nur vereinzelt, wichtig und gewünscht ist.

Frau Stadtpräsidentin Meyer erfragte in diesem Zusammenhang, ob im Asylbewerberheim Körkwitz inzwischen WLAN zur Verfügung steht. Herr Bürgermeister Ilchmann berichtete, dass die Stadt eine Lösung hätte, sofern sich nicht der Landkreis Vorpommern-Rügen um die Bereitstellung des WLAN-Anschlusses kümmert.

TOP 8 Nachwahl von Mitgliedern in Fachausschüsse (Stadtvertreter und sachkundige Einwohner)

Beschluss-Nr. RDG/BV/HA-18/644

Nachwahl von Mitgliedern in Fachausschüsse (Stadtvertreter und sachkundige Einwohner)

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten wählt auf Vorschlag der Fraktion SPD/GRÜNE

Frau Katrin Stadtaus

als Stadtvertreterin in den Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Verkehr
und in den Ausschuss für Schule, Kultur, Jugend und Soziales,

Frau Susann Wippermann

als Stadtvertreterin in den Ausschuss für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft,

Frau Ingrid Wippermann

als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss „Bodden-Therme“ sowie

Frau Christel Lesche-Panizza

als Stellvertreterin für Frau Susann Wippermann in den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	24	Ja-Stimmen:	22	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	2

TOP 9 Nachwahl eines Mitgliedes in den Ortsbeirat Langendamm

Herr Stadtvertreter Voß, Vorsitzender des Ortsbeirates Langendamm, begrüßte ausdrücklich eine zukünftige Mitarbeit von Herrn Bogumil im Ortsbeirat.

Beschluss-Nr. RDG/BV/HA-18/645

Nachwahl eines Mitgliedes in den Ortsbeirat Langendamm

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten wählt auf Vorschlag der Fraktion SPD/GRÜNE

Herrn Falko Bogumil,

Einwohner des Ortsteils Langendamm, in den Ortsbeirat Langendamm.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	24	Ja-Stimmen:	24	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 10 Nachwahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Gebäudewirtschaft Ribnitz-Damgarten GmbH

Beschluss-Nr. RDG/BV/HA-18/646

Nachwahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Gebäudewirtschaft Ribnitz-Damgarten GmbH

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten wählt auf Vorschlag der Fraktion SPD/GRÜNE

Herrn Dirk Zilius

als Mitglied in den Aufsichtsrat der Gebäudewirtschaft Ribnitz-Damgarten GmbH.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	24	Ja-Stimmen:	24	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 11 Kurabgabe: Auswertung der ersten Saison

Frau Kunz, Leiterin des Büros für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, stellte in einer Präsentation die Ausgangssituation, die Ergebnisse der ersten Saison und die Verwendung der Kurabgabe dar. Ebenfalls ging sie in ihrem Vortrag auf die Entwicklung und den Einsatz der Fremdenverkehrsabgabe ein. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Stadtvertreter Huth äußerte sich positiv über die funktionierende Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. Bezug nehmend auf seinen Wunsch nach mehr Kontrolltätigkeit erklärte Frau Kunz, dass es ihr dafür an Mitarbeiterkapazitäten fehlt.

Herr Stadtvertreter Leipold begrüßte das Angebot des kostenlosen Busverkehrs nach Dierhagen und Graal-Müritz. Des Weiteren hielt er es für richtig, auswärtige Kleingartenbesitzer, die ihre Kleingärten für Erholungszwecke nutzen, zur Zahlung der Kurabgabe heranzuziehen.

Herr Stadtvertreter Huth appellierte daran, zwischen der Problematik Geldknappheit und Bürgerinteressen gewissenhaft abzuwägen.

Frau Kunz, Leiterin des Büros für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, widersprach der Einschätzung von Frau Stadtvertreterin Falkert, die Erhebung der Abgaben seien ein „Minusgeschäft“. Im Jahr 2018 sind hohe Anlaufkosten entstanden wie Erstbestellungen, EDV-Einführung usw.. Inzwischen ist eine gewisse Routine eingetreten, es liegen zudem belastbare Zahlen vor.

Herr Stadtvertreter Zilius vertrat die Ansicht, dass die Fremdenverkehrsabgabe eine indirekte Steuer darstellt, die Erhebung der Kurabgabe defizitär ist und für die Bürger kein Mehrwert entstanden ist.

Frau Kunz berichtete auf Anfrage von Frau Stadtvertreterin Wippermann, dass es am 18. Oktober 2018 ein Gespräch mit dem ÖPNV gibt, in dem es um die Fortführung und eventuell Ausweitung des kostenlosen Busverkehrs mit Kurkarte geht.

Herr Stadtvertreter Schmidt lobte die Präsentation und begrüßte die unternehmerische Sicht und neuen Ideen von Frau Kunz.

Frau Stadtpräsidentin Meyer schätzte abschließend ein, dass die Stadt in Sachen Erhebung und Verwendung von Fremdenverkehrs- und Kurabgabe auf einem guten Weg ist.

TOP 12 Berichtspflicht über den Stand der Haushaltsausführung nach § 20 GemHVO-Doppik

Frau Waack, Leiterin des Finanzverwaltungsamtes, berichtete, basierend auf eine den Stadtvertretern vorliegende schriftliche Information, über den aktuellen Stand der Haushaltsführung. Sie wies darauf hin, dass es zum Ende des Jahres noch mehr Klarheit gibt und dann genauere Zahlen feststehen, da jetzt durch z. B. zum Halbjahr fällige Jahresbeträge ein etwas verzerrtes Bild entsteht.

Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Gohs bestätigte Frau Waack, dass im Ergebnishaushalt daher auch keine Einnahmen aus Steuern mehr zu erwarten sind.

Herr Stadtvertreter Huth bedauerte, dass die Information wenig nützlich ist, da der aktuelle Stand aufgrund fehlender Abgrenzungsmöglichkeiten nicht konkret dargestellt werden kann. Frau Waack stimmte zu, dass momentan nur der Finanzhaushalt aussagefähig ist. Auffällig ist, dass es wieder große Abweichungen zu den Planansätzen gibt. Aus diesem Grund sollen mit der Planung 2019 nur noch die Maßnahmen veranschlagt werden, wo realistisch eingeschätzt werden kann, dass die Umsetzung gewährleistet ist.

Frau Waack führte aus, dass auf Vorschlag des Landkreises eine Warteliste für Investitionsvorhaben erstellt wurde. Vorgesehene Investitionsvorhaben ohne Fördermittelzusage erfahren damit zunächst eine Rückstellung. Frau Stadtvertreterin Wippermann begrüßte diese Verfahrensweise, durch die ein aussagekräftiger Haushalt zur Verfügung steht und eine erhöhte Verschuldung ausgewiesen wird.

TOP 13 Information zur Überschreitung des Haushaltsplanansatzes "Zuschuss zur Sicherung des Betriebes der Bodden-Therme" im Haushaltsjahr 2018

Frau Waack informierte über finanzielle Probleme der Bodden-Therme. Mit Antrag vom 1. August 2018 stellte Herr Tober als Geschäftsführer der Bodden-Therme GmbH den Antrag für einen Zuschuss von 110.000 Euro zur Sicherung der Liquidität. Die finanziellen Mittel wurden benötigt, um den Kapaldienst der laufenden Kredite mit Fälligkeit 15. August 2018 leisten zu können. Insbesondere durch das sonnige Wetter sind die Einnahmen aus Eintrittsgeldern geringer als in Vorjahren. Hinzu kamen 2018 erstmalige Zahlungen von Gewerbesteuern in Höhe von 31.472 Euro für die Jahre 2015 und 2016 sowie Vorausleistungen von 26.652 Euro. Darüber hinaus hat die Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns Auswirkungen auf die Lohnkosten.

Der Planansatz des Kontos beträgt 320.000 Euro und war zum Zeitpunkt der Antragstellung mit 323.000 Euro in Anspruch genommen. Mit der Auszahlung von weiteren 110.000 Euro sind es 433.000 Euro. Im September und Dezember bestehen weitere Kreditverpflichtungen von insgesamt 146.000 Euro.

Den Mitgliedern des Ausschusses Bodden-Therme und des Finanzausschusses wurde in den Ausschusssitzungen die Situation ausführlich erläutert. In der kommenden Woche gibt es ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Bodden-Therme, in dem Widersprüche, insbesondere bezüglich der zu zahlenden Gewerbesteuer, aufgeklärt werden sollen.

Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Huth bestätigte Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, dass die Zuschüsse auf die Ausfallbürgschaft angerechnet werden würden. Im Zusammenhang mit einer Anfrage von Herrn Stadtvertreter Leipold informierte er darüber, dass es vertragliche Regelungen bezüglich der Zuschusszahlungen gibt.

Herr Stadtvertreter Schmidt vertrat den Standpunkt, dass die Bodden-Therme unterstützenswert ist. Die Attraktivität der Bernsteinstadt für Bürger und Touristen ist durch die seit 2002 bestehende Möglichkeit, dort schwimmen und saunieren zu können, deutlich gestiegen.

Herr Stadtvertreter Huth führte aus, dass die Bodden-Therme selbstverständlich ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur ist, trotzdem sei es legitim, zu hinterfragen und das städtische Vermögen abzusichern.

Es bestand Einigkeit darin, dass der Zuschussbedarf durch die Stadt in diesem Jahr abgedeckt wird, die Defizite aber noch einmal expliziter geprüft und ausgewertet werden.

TOP 14 Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten für das Haushaltsjahr 2019 -1. Lesung

Frau Stadtpräsidentin Meyer wies einleitend darauf hin, dass es die 1. Lesung des Haushaltsplanes ist. Den Stadtvertretern ist bewusst, dass noch Zahlen aus dem Haushaltserlass bzw. einzelnen Projekten fehlen und noch viel Redebedarf besteht. Es handelt sich zunächst um eine grobe Planung, die zur Kenntnis genommen wird und als Grundlage dient, um nach weiterer Beratung in den Fachausschüssen und Fraktionen in der Dezember-sitzung einen Beschluss über Haushaltssatzung und Haushaltsplan fassen zu können.

Herr Stadtvertreter Schmidt, Vorsitzender des Finanzausschusses, verwies darauf, dass der Entwurf des Haushaltsplanes noch ein Defizit von 1,6 Mio. Euro ausweist. Es bedarf noch intensiver Arbeit der Ausschüsse und der Verwaltung.

Herr Stadtvertreter Gohs sprach der Verwaltung ein Lob für die geleistete Arbeit aus. Damit ist gewährleistet, dass der Haushalt zum Beginn des Jahres 2019 steht.

Beschluss-Nr. RDG/BV/FA-18/649

Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten für das Haushaltsjahr 2019 - 1. Lesung

Die Stadtvertretung beschließt in 1. Lesung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Ribnitz-Damgarten für das Haushaltsjahr 2019 und den Finanzplanungszeitraum 2019-2022 und verweist die Vorlage zur weiteren Beratung an die Ausschüsse mit dem Ziel, einen ausgeglichenen Plan vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	24	Ja-Stimmen:	24	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 15 Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer mit der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2019

Herr Stadtvertreter Kammel verließ zu diesem Zeitpunkt die Sitzung.

Frau Stadtpräsidentin Meyer wies einfühend darauf hin, dass sowohl Finanzausschuss als auch Hauptausschuss empfohlen haben, die Beschlussvorlage zurückzuweisen.

Herr Stadtvertreter Kreitlow und Herr Stadtvertreter Leipold sprachen sich gegen eine Erhöhung der Hebesätze aus. Damit würden die Bürger höher belastet, während in Bund und Land Gelder zur Verfügung ständen. Dies ist den Bürgern gegenüber nicht kommunizierbar.

Herr Stadtvertreter Gohs merkte an, dass die Stadt indirekt bestraft wird, sollte sie die Hebesätze nicht erhöhen, da Grundlage für Berechnungen gemäß Finanzausgleichsgesetz bzw. die Kreisumlage der Landesdurchschnitt ist. Werden die Hebesätze allerdings angehoben, würde sich aber der Durchschnitt erhöhen und eine Spirale in Gang gesetzt werden.

Herr Stadtvertreter Gohs verwies des Weiteren auf den Zusammenhang von Hebesätzen für Gewerbesteuer bzw. Grundsteuer B und Ansiedlung von kleinem und mittlerem Gewerbe bzw. Zuwanderungen. Mehr Einwohner bedeuten dann auch wieder höhere Zuweisungen.

Herr Stadtvertreter Schmidt wies darauf hin, dass die Stadt um eine Anhebung nicht herum kommt, da es ansonsten zu Schwierigkeiten bei Kreditgenehmigungen kommen würde, weil die Stadt die Steuerkraft nicht ausschöpft.

Frau Stadtvertreterin Falkert erklärte, gegen die Erhöhung zu stimmen, auch wenn sie Verständnis für die Sichtweise der Verwaltung bezüglich der Kreditgewährung aufbringt.

Herr Stadtvertreter Gohs und Herr Stadtvertreter Schacht regten an, in einem Schreiben an die Landesregierung die Position der Stadtvertretung darzulegen.

Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, wies mit Nachdruck auf die Notwendigkeit der Beschlussfassung hin. Die Stadt hat bestimmte Pflichten zu erfüllen, die sie ohne die Anhebung der Hebesätze nicht erfüllen werden kann. Aktuell wird es das Schulprojekt bernsteinSchule sein, dass ohne die Aufnahme eines Kredites nicht umsetzbar ist. Diese wird aber nur unter der Voraussetzung der Anhebung der Hebesätze auf mindestens den Landesdurchschnitt genehmigt werden.

Frau Waack, Leiterin des Finanzverwaltungsamtes, wies noch einmal darauf hin, dass der Stadt, unabhängig von der Kreditproblematik, aufgrund des Einflusses auf die Schlüsselzuweisungen gemäß Finanzausgleichgesetz sowie die Kreisumlage ein Schaden entsteht, wenn die Hebesätze nicht dem Landesdurchschnitt angeglichen werden.

In der weiteren Diskussion wurde deutlich, dass zunächst auf eine Erhöhung der Hebesätze verzichtet werden sollte, bis Tatsachen vorliegen, die diese unumgänglich machen, insbesondere bei Versagung zwingend erforderlicher Kredite.

Frau Stadtpräsidentin Meyer forderte abschließend dazu auf, zunächst nach erfolgter 1. Lesung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan alle anderen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Beschluss-Nr. RDG/BV/FA-18/662

Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer mit der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2019

Die Stadtvertretung beschließt, mit der Haushaltssatzung 2019 die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer auf mindestens den Landesdurchschnitt M-V zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	23	Ja-Stimmen:	0	Nein-Stimmen	19	Stimmenthaltungen:	4

TOP 16 Neufassung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten (Kostenersatzsatzung)

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-18/664

Neufassung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten (Kostenersatzsatzung)

Die Stadtvertretung beschließt die Neufassung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten (Kostenersatzsatzung).

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	23	Ja-Stimmen:	23	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 17 Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 85 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Innenquartier Barther Straße, Kirchstraße, Wasserstraße, Hinterstraße" im Verfahren nach § 13 a BauGB

Herr Stadtvertreter Zilius ging darauf ein, dass dieser B-Plan bei den Anwohnern zunächst keine Zustimmung erfahren hat.

Herr Stadtvertreter Gohs bestätigte diese Ausgangssituation. Nach mehrfacher Anhörung der betroffenen Anwohner und umfassender Berücksichtigung der Stellungnahmen findet das Vorhaben inzwischen größtenteils Zustimmung. Die Gestaltungs- und Nutzungsvorstellungen der Diakonie wurden einvernehmlich mit dem Stadtausschuss Damgarten kommuniziert. Es Allen recht zu machen ist nicht immer möglich. Er bedankte sich ausdrücklich beim Amt für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, insbesondere Herrn Keil, für die engagierte Begleitung dieses Vorhabens. Des Weiteren dankte er Frau Stadtvertreterin Falkert, die als Vermittler zwischen Bürgern, Ausschuss und Verwaltung aufgetreten ist.

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-15/134/02

Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 85 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Innenquartier Barther Straße, Kirchstraße, Wasserstraße, Hinterstraße“, im Verfahren nach § 13 a BauGB

1. Die während der öffentlichen Auslegungen nach § 3 Abs. 2 und § 4 a Abs. 3 BauGB des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 85 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Innenquartier Barther Straße, Kirchstraße, Wasserstraße, Hinterstraße“, im Verfahren nach § 13 a BauGB, durch die Öffentlichkeit vorgebrachten Stellungnahmen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden hat die Stadtvertretung laut den in der Beschlussvorlage vom 17. September 2018 niedergelegten Behandlungsvorschlägen geprüft (Abwägungsprotokoll). Der Bürgermeister wird beauftragt, die Öffentlichkeit sowie die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden, welche Anregungen und Bedenken vorgetragen haben, von diesem Ergebnis unter Angabe von Gründen in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 85 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Innenquartier Barther Straße, Kirchstraße, Wasserstraße, Hinterstraße“, im Verfahren nach § 13 a BauGB bestehend aus dem Planteil (Planzeichnung - Teil A) und dem Textteil (textliche und gestalterische Festsetzungen - Teil B) mit Stand vom 17. September 2018 als Satzung.
3. Die Begründung mit Stand vom 17. September 2018 wird gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 85 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Innenquartier Barther Straße, Kirchstraße, Wasserstraße, Hinterstraße“, im Verfahren nach § 13 a BauGB ortsüblich bekannt zu machen; dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
4. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 85 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Innenquartier Barther Straße, Kirchstraße, Wasserstraße, Hinterstraße“, im Verfahren nach § 13 a BauGB in Kraft.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	23	Ja-Stimmen:	20	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	3

TOP 18 Widmung der Straße Theodor-Storm-Straße Wendeanlage B-Plan 8

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-18/638

Widmung der Straße „Theodor-Storm-Straße“ Wendeanlage B-Plan 8

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Im Bebauungsplangebiet 8 „Damgartener Chaussee“ werden gemäß §7 Abs.1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV) vom 13. Januar 1993, die Wendeanlage und die Parkflächen als öffentliche Straße gewidmet und damit der Nutzung durch die Öffentlichkeit übergeben.
2. Die Wendeanlage und die Parkflächen werden als sonstige öffentliche Straße gemäß §3 Ziffer 4 StrWG-MV gewidmet.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Widmungsverfügung öffentlich bekannt zu machen.

Die Wendeanlage und die Parkflächen (schraffiert im Lageplan) befindet sich in der Gemarkung Ribnitz, Flur 12, auf den Flurstücken 9/8 und 19/4.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	23	Ja-Stimmen:	23	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 19 Widmung der Straße Fritz-Reuter-Straße 19-23 B-Plan 18

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-18/639

Widmung der Straße „Fritz-Reuter-Straße 19-23“ B-Plan 18

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Im Bebauungsplangebiet 18 „Fritz-Reuter-Straße“ werden gemäß §7 Abs.1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV) vom 13. Januar 1993, die Straße und die Parkflächen als öffentliche Straße gewidmet und damit der Nutzung durch die Öffentlichkeit übergeben.
2. Die Straße und die Parkflächen werden als sonstige öffentliche Straße gemäß §3 Ziffer 4 StrWG-MV gewidmet.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Widmungsverfügung öffentlich bekannt zu machen.

Die Straße und die Parkflächen (schraffiert im Lageplan) befindet sich in der Gemarkung Ribnitz, Flur 17, auf dem Flurstück 380/84.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	23	Ja-Stimmen:	23	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 20 Anerkennung weiterer Ortsteile der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten als Erholungsort

Frau Stadtvertreterin Falkert erklärte ihr Unverständnis dafür, für solche kleine Ortsteile wie Wilmshagen oder Freudenberg eine Anerkennung als Erholungsort beantragen zu wollen. Frau Stadtpräsidentin Meyer entgegnete, dass es im Sinne der Gleichberechtigung sinnvoll ist, für das gesamte Gebiet der Bernsteinstadt den Status „Staatlich anerkannter Erholungsort“ zu erlangen.

Beschluss-Nr. RDG/BV/TA-18/665

Anerkennung weiterer Ortsteile der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten als Erholungsort

Die Stadtvertretung beschließt auf Grundlage des Gesetzes über die Anerkennung als Kur- und Erholungsort in Mecklenburg-Vorpommern (Kurortgesetz), für die weiteren Ortsteile Altheide, Beiershagen, Borg, Dechowshof, Freudenberg, Klein-Müritz, Petersdorf, Pütnitz, Tempel und Wilmshagen die Anerkennung als Erholungsort zu erlangen.

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	25						
davon anwesend:	23	Ja-Stimmen:	19	Nein-Stimmen	3	Stimmenthaltungen:	1

TOP 21 Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Ilchmann informierte unter anderem darüber, dass

- am 18.10.2018 die erste „Kulturwerkstatt“ im Stadtkulturhaus stattfindet und alle Stadtvertreter recht herzlich eingeladen sind.
- für die Brunnenbohrung für Löschwasser in Langendamm und für die Probebohrung in Freudenberg vier Firmen angeschrieben wurden, aber keine Firma ein Angebot eingereicht hat.
- der Neujahrsempfang voraussichtlich am 25.01.2019 stattfinden wird.
- die für unsere Stadt geplanten LEADER Projekte für 2019 genehmigt wurden.
- der Geh-Radweg Hirschburg - Klockenhagen fertig gestellt wurde. Zurzeit findet die Straßendeckenerneuerung Torfbrücke - Klockenhagen statt und wird voraussichtlich noch bis zum 23.11.2018 andauern.
- die Gespräche bezüglich des Bernstein-Resorts-Pütnitz mit dem Ministerium in Schwerin sowie mit den Interessenten fortgesetzt werden. Es gibt noch keine eindeutigen Zusagen.

Herr Körner, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, ergänzte, dass

- es am 18.10. 2018 einen weiteren Termin im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V gibt, in dem es darum geht, wie es in Sachen Schulcampus weiter geht. Es werden nur noch 9 Millionen Euro Förderung zur Verfügung gestellt. Mit dieser Fördersumme ist es fast unmöglich, das Projekt wie geplant umzusetzen. Die Fördermittel sind darüber hinaus daran gebunden, dass die Klassen 1 bis 10 inklusionsfähig sind.

TOP 22 Anfragen/Mitteilungen

- Herr Stadtvertreter Kreitlow brachte sein Unverständnis für die Entscheidung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hinsichtlich der Fördermittel für den Schulcampus bernsteinSchule zum Ausdruck. Nachdem zunächst 30 Millionen Euro avisiert waren, sind es nunmehr nur noch 9 Millionen Euro. Durch diese Verfahrensweise sind hohe Kosten in die Erstellung von Projektunterlagen geflossen, die mit dieser Fördermittelhöhe nicht umsetzbar sind.
- Frau Stadtvertreterin Bonke erklärt in diesem Zusammenhang, dass über Frau Wippermann als Mitglied des Landtages M-V der Versuch unternommen wird, einen Vor-Ort-Termin mit Vertretern der Landesregierung zu veranlassen.
- Herr Stadtvertreter Schacht erkundigte sich nach dem Sachstand Radweg Freudenberg. Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, informierte darüber, dass das für den Radwegebau zuständige Straßenbauamt an der Klärung der letzten Grundstücksfrage arbeitet, der aktuelle Stand wird in Vorbereitung der nächsten Sitzung abgefragt.
- Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Schacht informierte Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, darüber, dass der Rechtsstreit in Sachen Penny-Markt Rostocker Straße auch in der letzten Instanz zu Gunsten der Stadt entschieden wurde. Das Bebauungsplanverfahren läuft, die erforderlichen Verträge können jetzt abgeschlossen werden. Abbruch und Beginn des Neubaus sind für 2019 vorgesehen.
- Auf eine weitere Anfrage von Herrn Stadtvertreter Schacht erklärte Herr Körner, dass sich das inzwischen beräumte Grundstück Lange Straße in Privateigentum befindet. Es soll einen Plan zur Bebauung geben, der der Stadt aber noch nicht vorliegt.

- Frau Kunz, Leiterin des Büros für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, teilte auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Konkol mit, dass die Vermieter in der Pflicht stehen, die Kurabgabe zu erheben. Die Mitarbeiter der Tourist-Information sind daher angehalten, keine Zahlungen entgegen zu nehmen, da in der Folge ein hoher Verwaltungsaufwand entstehen würde. Der Service wird ausschließlich für auswärtige Vermieter übernommen.

Frau Stadtvertreterin Wippermann verließ die Sitzung um 21:35 Uhr.

- Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Zilius erklärte Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, dass das LKW-Fahrverbot in der Straße „Am See“ für Fahrzeuge über 7,5 t ab 22:00 Uhr weiterhin besteht. Sollte eine entsprechende Beschilderung fehlen, wird der Zustand kurzfristig korrigiert.
- Herr Stadtvertreter Kreitlow sprach sich dafür aus, ab dem nächsten Jahr wieder eine sechste Sitzung einzuplanen. Frau Stadtpräsidentin Meyer informierte darüber, dies ebenfalls für erforderlich zu halten und schon veranlasst zu haben. Des Weiteren erklärte sie, in der Regel nur maximal einen Vortrag in die Tagesordnungen aufnehmen zu wollen.

Frau Stadtpräsidentin Meyer beendete um 21:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und unterbrach sie bis 21:45 Uhr für eine Pause.

Herr Stadtvertreter Bastian nahm nach der Pause nicht mehr an der Sitzung teil.



Frau Kathrin Meyer
Stadtpräsidentin



Martina Hilpert
Protokollführerin